

Hall. patriot. Wochenblatt

307

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. November 1852.

Inhalt. 46.

Prebigtanzeige. — Missionsanzeige. — 34 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 23. Sonnt. n. Trinit. (14. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent.
Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Dr. Hüser.

Freitag den 12. November um 9 Uhr allgem.
Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Franke.

Montag um 8 Uhr Herr Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diac. Weicke.
Um 2 Uhr Herr Cand. Junker.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred.
Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr. Herr Sup. Dr. Kie-
nacker.

Um 11¹/₂ Uhr academischer Gottesdienst Herr
Consist. Rath Prof. Dr. Tholuck.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Ahrendts.

Zu Blanka: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Lutherische Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Pastor
Wolf aus Magdeburg.

 Missionsanzeige.

Donnerstag den 11. November Abends 7 Uhr hält der hiesige Studenten-Missionsverein Missionsstunde im Locale des hallischen Missionsvereins.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von G. Lauer.

 Bekanntmachungen.

Stadtverordnetenwahl.

Der wahlberechtigten Bürgerschaft werden die nächsten Sonntag den 14. November anfangenden und bis Mittwoch dauernden Stadtverordnetenwahlen hiermit in Erinnerung gebracht. Halle, den 8. November 1852.

Der Magistrat.

Holzverkauf.

In den zum Kammereigute Beesen gehörigen, auf dem linken Ufer der Elster zwischen der Broihanschente und Ammendorf belegenen Holzungen sollen 27 Stück Eichen, 39 Kistern, 31 Erlen, 34 Pappeln und 10 Birken, größtentheils zu Nutzholz geeignet, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Bietungstermin findet

Freitag den 12. Nov. c. früh 9 Uhr an Ort und Stelle statt, und werden Bietungslustige eingeladen, im Gasthose zur Broihanschente sich einzufinden. Halle, den 4. Novbr. 1852.

Der Magistrat.

Auction.

Freitag den 12. d. M. Vormitt. 10 Uhr versteigere ich im Gehöfte von C. G. Fritsch & Comp., Paradeplatz allhier: Eine Parthe gute s Heu, Thüren, Nutz- und Brennholz u. dergl. m.

Brandt

Auct., Commissar u. gerichtl. Taxator.

Bekanntmachung.

Eisf Leihhaus: Pfandscheine sind gefunden am 5.
b. M. Der Magistrat.

Photographische u. Daguerreotyp-Portraits
auf Papier und Platten (letztere mit galvanischer
Vergoldung, so daß sie absolut unvergänglich
sind) in der saubersten Ausführung zu den billigsten Prei-
sen, werden bei jeder Witterung im Glasalon aufgenom-
men und sind Probestücke vom Miniatur-Portrait bis
zur Lebensgröße im Atelier, kl. Steinstraße Nr. 213,
aufgestellt. **H. Gansauge.**

Die **Haupt-Mäntelfabrik von C. Neu-**
bert aus Berlin, Klosterstraße Nr. 50, empfiehlt allen
Damen zum bevorstehenden Markt eine große Auswahl
von **Damen- und Kindermäntel, Schnürleiber,**
Steppröcke mit und ohne Koffhaare, **Knaben- und**
Mädchenanzüge, Crenolinröcke &c. Alles ist
nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet. Stand ist
Neumarkt Nr. 1341 im Laden des Hrn. Kienter **Schön-**
brod, den **Gasthöfen Ross und Sonne** gegenüber.

Ganz vorzüglich gut schmeckende **Salzbutter**, à
fl 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., sowie sehr schönes **Pflaumenmus** em-
pfehle **L. L. Helm.**

Die besten und frischesten bairischen **Malzbou-**
bons von bekannter Güte gegen Husten bei **L. L. Helm.**

Cocus-Seife, à fl 5 Sgr., feinste à fl 7 $\frac{1}{2}$
Sgr., **Saaröle**, die Flasche 1 Sgr. 3 Pf., empfiehlt
L. L. Helm.

Ein Familienlogis parterre, 1 Stube, 2 Kammern,
1 Küche, 1 Stall, Kellergelass, ist jetzt oder vom Jan. 53
für 32 Thlr. zu vermietben. Näheres bei **Rönig, 468.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben,
Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermie-
then an der Moritzkirche Nr. 600.

Eine gut ausmöblirte Stube nebst Kammer steht zu
vermietben, und kann vom 1. Dec. an bezogen werden
Leipziger Straße Nr. 302.

An die Wahlmänner des Saalkreises und der Stadt Halle.

Die Wahlversammlungen zu Halle und Lauchstädt haben beide mit sehr überwiegenden Majoritäten mich zu ihrem Abgeordneten für die Zweite Kammer erwählt. Dies ehrenvolle Vertrauen legt mir die Pflicht auf, persönliche Opfer nicht zu berücksichtigen und ein Mandat anzunehmen. Vorzugsweise gern hätte ich denjenigen Kreis vertreten, in welchem ich ansässig bin; indessen, wenn ich die weite Ausdehnung und theilweise Unwegsamkeit des Merseburg; Mansfelder Bezirks und die dadurch den Wahlmännern desselben entstehende Schwierigkeit sich zu vereinigen und über die Stimmgebung zu verständigen in Vergleich stelle, mit der Bequemlichkeit, welche Halle als Wahlort und Einigungspunkt dem diesseitigen in seiner Majorität so fest consolidirten Bezirk bietet, so mußte ich es doch jedenfalls für zweckmäßiger halten, die Wahl in Lauchstädt anzunehmen.

Die große Zahl meiner Herren Wahlmänner, welche am Mittwoch nach der Wahl hier noch beisammen geblieben war, hat mir bereits ihre Zustimmung zu diesem Schritte gegeben und auch die Uebrigen, welche mich mit ihrer Stimme beehrten, werden mir sicher glauben, daß die Ablehnung nicht aus Mangel der dankbarsten Anerkennung, sondern nur aus dem Wunsche entspringt, dem Saalkreise und der Stadt Gelegenheit zu geben, der Kammer durch die Nachwahl noch neue und feste Gesinnungsgenossen zuzusenden.

Daß ich die Interessen des Kreises, wo sich immer Gelegenheit dazu finden sollte, ebenso warm vertreten werde, als wenn ich mein Mandat von ihm selbst hätte, darf ich nicht erst noch versichern.

Halle, den 8. November 1852.

August Jacob.

Gehrte Herren!

Wie ehrenvoll und theuer mir das Vertrauen ist, welches Sie mir bewiesen haben, indem Sie mich mit so großer Mehrheit zu Ihrem Vertreter in der Kammer be-

stimmt, wird kaum der Versicherung bedürfen; — ich sage Ihnen meinen Dank dafür.

Wenn dennoch die Umstände mir gebieten, das Mandat für einen anderen Wahlbezirk anzunehmen, so werden Sie darin keine Misfachtung des in mich gesetzten Vertrauens finden. Gehört doch die Stadt Halle wie der Saalkreis zu den Wahlkörpern, welche stets mit großer Entschiedenheit und Festigkeit für verfassungsmäßiges Leben und Recht aufgetreten sind und für die Erhaltung dieser großen Güter gewiß auch ferner eintreten werden.

Steht es unabänderlich fest, daß wir für die nächste Session Ihre früheren Abgeordneten nicht in unserer Mitte haben sollen, dann werden Sie, geehrte Herren, unzweifelhaft unter den Männern, welche als treue Bekenner und Anhänger der konstitutionellen Monarchie und unserer Verfassung in den Kämpfen der letzten Jahre erprobt sind, eine neue zweckmäßige Wahl zu treffen wissen, welche geeignet ist, unsre Kräfte in der Kammer zu verstärken und den Bestand der Verfassung zu stützen.

Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank!

Ratibor, den 6. November 1852. **Wenzel.**

Mit großer Bereitwilligkeit gebe ich stets Kredit, doch kann ich denselben nicht über zwei Jahre ausdehnen. Da nun auf meine höflichen Erinnerungen häufig weder Zahlung noch Antwort erfolgen und ich nicht weiß, wo wirkliche zu berücksichtigende Noth vorhanden ist, so werde ich wegen der Außenstände für Arzneien, welche bis ultimo 1850 aus meiner Apotheke geliefert wurden, wenn selbige nicht bis zum 20. d. Mts. berichtet sind, oder mit mir dieserhalb keine Rücksprache genommen ist, Klage anstellen.

Colberg, Besitzer der Hirschapotheke.

Es wird eine Gastwirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande zu pachten gesucht, wie auch eine Stelle als Kassellan angenommen. Hierauf Reflectirenden ertheilt Auskunft **L i c h a r d t** in Glebichenstein.

Ein fleißiger Arbeiter, der Gartenarbeit versteht, findet sofort dauernde Beschäftigung Nr. 2186.

Ein Schriftseherlehrling, welcher jedoch in der lateinischen und französischen Sprache einige Kenntnisse erlangt haben muß, kann zum 1. Januar 1853 in meiner Buchdruckerei eine Stelle erhalten.

Halle, den 9. November 1852.

W. Plötz.

Albert Hensel

in der alten Post

empfiehlt Pelz=Cachenez, Haarpuze, Damentaschen, Cigarren-, Reise- und Brieftaschen, das Schönste, was es in Portemonnaies giebt, gestickte und Gummihosenträger, seine Nähkasten, Haarbürsten, Klingelzüge, Schärpenbänder, feine französische Glacehandschuhe und weiße Ballhandschuhe.

Ein Pöstchen äußerst delikater Holländischer Fett=Matjesheringe erhielt

Bolge.

Von Lüneburger und Baierschen Sahnenkäse in bekannt schönster Qualität habe wieder Sendung empfangen.

Bolge.

Waltersh. Servelatwurst, feste Waare, sehr fein schmeckend, empfiehlt nebst Goth. Zungenwurst

Bolge.

Fette Kieler Sprotten erhielt Bolge.

Zwickauer Coaks

in bester Qualität wird fortwährend zu den bekannten Preisen verkauft auf dem Plage des Zimmerstr. Hoffmann neben dem Thüringischen Bahnhofe.

Knochen, Hader, w. Glascherben, Leder- und Hornabfälle, Schweinshaare zc. werden fortwährend gekauft in der Productenhandlung im Gasthof zum Schwan. Ferner die ergebene Anzeige, daß der Carl Hammer aus meinem Geschäft entlassen und in keiner Beziehung Ein- oder Verkäufe für mich zu machen hat.

W. Sännig.

Unser Geschäft ist jetzt in der Leipziger
Straße Nr. 1841^b.

[C. G. Fritsch & Comp.]

Freitag den 12. d. Mts. Sitzung des **Gesamthandwerkervereins**. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April n. J. eine Wohnung eine Treppe hoch, bestehend in 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Adressen bittet man unter Chiffre C. S. in der Buchdruckerei des Waisenhauses abzugeben.

Breitenstraße Nr. 1201 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Torfgelass und Mitgebrauch des Waschhauses von Neujahr ab zu vermieten.

Stube, Kammer und Küche werden zu Neujahr gesucht. Adressen bittet man Erdel Nr. 767 abzugeben.

Eine freundliche möblirte Stube ist sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten auf der Lucke Nr. 1403 im Garten.

2 Logis, jedes bestehend aus Stube und Kammer, sind sogleich oder zu Neujahr zu vermieten beim Bäckermeister **Lizschke**, Herrenstraße Nr. 2057.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen Promenade 1361.

Ein Saal von mittlerer Größe, mit 2 — 3 daran stoßenden Zimmern, sämmtlich heizbar, wird sofort für den Winter zu mieten gesucht durch

Ed. Stücrath.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, ist im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Taubengasse Nr. 1781^b.

Zwei Schlaf- und Koststellen sind offen am Apollgarten Nr. 1915.

Sofort zu vermieten zwei trockne Keller im Kreisgerichts-Gebäude. Näheres beim Kastellan **Karnstadt** daselbst.

(In der Buchdruckerei des Waisenhauses gedruckt)

Sämmtliche uns zur Besorgung neuer Anleihen übergebene Freiw. Anleihe kann gegen Zurückgabe unserer Quittungen wieder in Empfang genommen werden.

Halle, den 9. November 1852.

A. W. Barnitson & Sohn.

Treibbund

mit Gott für König und Vaterland.

Zur Feier des Geburtstags ihrer Majestät der Königin den 13. d. Mts. Sonnabend 7 Uhr, Versammlung.
Der Vorstand.

Ein goldner Ring wurde am 7. d. Mts. Abends vom Marke bis nach dem Schülershof verloren. Derselbe war J. St. auf der Platte gezeichnet. Wer denselben in Berlin Nr. 416, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Ein Mädchen, das nicht ganz unerfahren in der Küche ist und mit Kindern umzugehen versteht, findet am 1. December einen Dienst kleine Klausstraße Nr. 927, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht in der Küche oder als Hausmädchen sofort oder zum 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 134.

Zur Wartung eines Kindes in den Nachmittagsstunden wird ein Mädchen gesucht. Näheres gr. Steinstraße Nr. 87 zwei Treppen.

Engl. Schuhmacher-Sanfgarn
in Strähnen empfing und empfiehlt billigst

C. A. Pohlmann jun.,

Markt und Schmeerstraßen: Ecke Nr. 725.

Zwei Tischler finden sogleich Beschäftigung in Hönigmann's Pianoforte-Fabrik, kl. Ulrichstraße.

Zum Martins-Markt, Donnerstag den 11. und Sonntag den 14. November, ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein
Vehring, Neumarkt.

Donnerstag den 4. November
keine Sitzung des Gewerberaths.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)